

Zeitschrift: Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss
Entomological Society

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 73 (2000)

Heft: 1-2

Buchbesprechung: Buch-Besprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

HULLÉ, M., TURPEAU, E., LECLANT, F. & RAHN, M.-J. 1998: Les pucerons des arbres fruitiers, cycles biologiques et activités de vol. 80 Seiten, 60 meist farbige Abbildungen. INRA Editions - RD 10 (Route de St-Cyr), F-78026 Versailles Cedex (Bestelladresse). ISBN 2-7380-0789-9. Preis 120,- FrF zuzüglich 30,- FrF Porto.

Für einen Entomologen angewandter Richtung, der mit Blattläusen zu tun hat, ist es nicht nur wichtig, diese richtig zu bestimmen, sondern er muß auch über deren Biologie Bescheid wissen, um Bekämpfungsmaßnahmen richtig einsetzen zu können.

Das vorliegende Heft «Die Blattläuse der Obstbäume, biologische Zyklen und Flugaktivitäten» gibt eine gute Übersicht über die Biologie von 21 Obstbaumblattläusen, die bis auf *Aphis spiraeicola* PATCH, 1914, alle auch in der Schweiz vorkommen. Nicht enthalten ist *Anuraphis pyrilaseri* SCHAP., 1950., welche von WILDBOLZ an *Pyrus pyraeaster* (L.) BURGSDORF in Meggen (LU) gefunden wurde. Ferner werden von der Gattung *Dysaphis* leider nur zwei Arten näher beschrieben, während die Arten, die an *Malus domestica* BORKH. rote Gallen bilden wie z.B. *D. anthrisci* CB., 1950, *D. brancoi* (CB., 1950) oder *D. chaerophylli* (CB., 1940), nur unter dem Sammelbegriff «*Dysaphis* spp.» auf der Tabelle der Seite 74 kurz erwähnt werden.

Diese Tabelle ist aber sehr nützlich, um auf einen Blick festzustellen, welche Blattläuse auf Pfirsich, welche auf Aprikose, welche auf Kirsche, welche auf Pflaume, welche auf Apfel und welche auf Birne vorkommen. Die Anbauggebiete dieser Wirtspflanzen in Frankreich und ihre wichtigsten Schädlinge bzw. Krankheiten werden im Kapitel «Les plantes hôtes» beschrieben.

Es folgt das Hauptkapitel «Les pucerons, cycles biologiques» mit sehr eindrucksvollen Farbfotos und ausführlichen Beschreibungen der Lebenszyklen. Für eine rasche Übersicht ist hier wieder eine Tabelle (S. 75) von großem Nutzen. Hier erfährt man, welche Arten einen Holozyklus durchführen, d.h. zwischen bisexueller und parthenogenetischer Fortpflanzung abwechseln, und welche sich nur parthenogenetisch fortpflanzen (Anholozykler). Bei den Holozyklern wird dann noch zwischen nichtwirtswechselnden (Monözier) und wirtswechselnden Arten (Diözier) unterschieden, wobei die Obstbäume im letzteren Fall – außer bei *Aphis spiraeicola* und *Eriosoma lanuginosum* – als Hauptwirte fungieren, auf denen die bisexuelle Fortpflanzung stattfindet und die Wintereier abgelegt werden.

Als Anholozykler kommt bei uns eigentlich nur die Blutlaus *Eriosoma lanigerum* (HAUSM., 1802) in Frage. *Aphis spiraeicola* würde ich nicht als Anholozykler bezeichnen, und besonders merkwürdig erscheint mir die Bezeichnung «heterözischer Anholozykler» für diese Blattlaus. BARBAGALLO *et al.* bezeichnen in ihrem Buch «Aphids of the principal fruit-bearing crops», Bayer S.p.A., Mailand 1997, *A. spiraeicola* als «potentially dioecious», da z.B. in Nordamerika Arten der Gattung *Spiraea* als Hauptwirte fungieren. Wenn in Europa keine bisexuelle Fortpflanzung stattfindet, müßte man dies als Parazyklie bezeichnen, da immer noch die Möglichkeit der Einmündung in einen Holozyklus besteht.

An monözischen Holozyklern werden behandelt: *Aphanostigma piri* (CHOL., 1903), *Aphis pomi* DE G., 1773, *Brachycaudus (Appelia) schwartzi* (CB., 1931).

An diözischen Holozyklern werden behandelt: *Anuraphis farfarae* (KOCH, 1854), *Brachycaudus (Acaudus) cardui* (L., 1758), *B. (A.) persicae* (PASS., 1860), *B. helichrysi* (KALT., 1843), *B. (Thuleaphis) amygdalinus* (SCHOUT., 1905), *Dysaphis (Pomaphis) plantaginea* (PASS., 1860), *D. (P.) pyri* (B. D. F., 1841), *Eriosoma lanuginosum* (HTG., 1839), *Hyalopterus amygdali* (BLANCH., 1840), *H. pruni* (GEOFFR., 1762), *Melanaphis pyraria* (PASS., 1861), *Myzus cerasi* (F., 1775), *M. (Nectarosiphon) persicae* (SULZ., 1776), *M. varians* DAVIDS., 1912, *Phorodon humuli* (SCHRK., 1801), *Rhopalosiphum insertum* (WALK., 1849).

In einem Schlußkapitel werden anhand von Saugfallenfängen noch die Verteilung der 7 schädlichsten Arten über Frankreich sowie die Hauptfangzeiten (=Flugaktivitätszeiten) und die Fangquoten von 1978–1995 dargestellt. Eine letzte Tabelle (S. 76–77) gibt einen Überblick über die Schäden, welche die einzelnen Blattlausarten an den Obstbäumen anrichten sowie über die Nebenwirte (hôtes II) bei den wirtswechselnden Arten. Dabei fällt auf, daß (wie bereits auf S. 31) «*Citrus*» bei *Aphis spiraeicola* einmal unter den Haupt- und einmal unter den Nebenwirten aufgeführt wird, was wohl auf einem Irrtum beruhen dürfte.

Prof. Dr. Gerolf LAMPEL, Zoologisches Institut der Universität Freiburg, CH-1700 Fribourg-Pérolles